

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 13.

Freitag den 14. Februar 1840.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [Vorladung zum Gantverfahren.] In den unten genannten rechtskräftig erkannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Vorgeoder Nachlaßvergleiches an den bezeichneten Tagen vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf den betreffenden Rathhäusern mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Die Schuldenliquidation findet statt:

- 1) in der Gantsache des Martin Kohler, Maurers zu Unterthalheim

Freitag den 6. März d. J.

Vormittags 8 Uhr

- 2) in der Gantsache des Bartholomäus Braun, früher Böckers nun Steinhauers zu Ebhausen

Freitag den 13. März d. J.

Vormittags 8 Uhr.

K. Oberamtsgericht,
Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Caspar Weeser, Schneiders in Horb ist der Gant rechtskräftig erkannt und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Samstag den 29. Februar d. J.
bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Horb persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Documente worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der auf die Liquidationshandlung nächstfolgenden Gerichtssitzung durch Präklusivbescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 25. Januar 1840.

K. Oberamtsgericht.

Altenstaig Stadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Gegen den hiesigen Bürger und Stricker Johannes Kübler ist wegen

eingeklagter Schulden RealExecution er-
kannt und deswegen zum Verkauf aus-
gesetzt.

Gebäude:

Die Hälfte an einem zweistöckigen
Wohnhaus oben in der Stadt. Ange-
schlagen um 500 fl.

Den 8ten Theil an einer Scheuer
auf der äußern Reute angeschlagen um 30 fl.

Mähfeld:

3 Viertel im Herrenacker angeschla-
gen um 250 fl.

1 Morgen $2\frac{1}{2}$ Viertel in der innern
Reute 500 fl.

$3\frac{1}{2}$ Viertel 8 Ruthen daselbst 250 fl.

Diese Liegenschaft, welche gegen zie-
lerweise Bezahlung verkauft wird, kommt
am Montag den 2. März

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung,
wobei sich die Liebhaber einfinden wollen;
auch können einzelne Theile in der Zwi-
schenzeit bei dem Stadtrath Ehinger an-
gekauft werden.

Den 29. Januar 1840.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Altenstaig Stadt. [Liegenschafts-
Verkauf.] Gegen den hiesigen Bürger
und Tuchmacher Marx Gauß ist wegen
eingeklagter Schulden RealExecution er-
kannt und deswegen zum Verkauf aus-
gesetzt.

Gebäude:

Die Hälfte an einer Behausung im
Wallenweg, angeschlagen zu 850 fl.

Gärten:

Die Hälfte von der Hälfte an $3\frac{1}{2}$
Viertel im Wallenweg angeschlagen zu
150 fl.

Diese Liegenschaft, welche gegen zie-
lerweise Bezahlung verkauft wird, kommt
am Donnerstag den 5. März

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung,
wobei sich die Liebhaber einfinden wol-
len, auch können in der Zwischenzeit
mit Stadtrath Luz Käufe abgeschlossen
werden.

Den 29. Januar 1840.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Altenstaig Stadt. [Hausverkauf.]
Gegen den hiesigen Bürger und Küfer
Simon Hammer ist wegen eingeklagter
Schulden RealExecution erkannt, und
deswegen zum Verkauf ausgesetzt.

Gebäude:

$\frac{1}{4}$ tel an einem 3stöckigen Wohnhaus
und Anbaule und eingerichteter Brannt-
weinbrennerei im 2ten Stock, oben in der
Stadt, angeschlagen um 600 fl.

Diese Verkaufs-Verhandlung findet
am Dienstag den 3. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, und wird
obiger Gebäudeantheil gegen zilerweise
Bezahlung verkauft; auch kann solcher
einstweilen bei dem Stadtrath Ehinger
angekauft werden.

Die Liebhaber werden eingeladen, sich
an gedachtem Tage hier einzufinden.

Den 29. Januar 1840.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Außeramtliche Gegenstände.

Magold. [Fahrniß-Versteigerung.]
Aus der Sanktmasse der verwittweten
Caroline Sautter dahier wird eine Fahr-
niß-Versteigerung abgehalten werden, wobei
zum Verkauf kommen wird:

Leinwand, Zinn, Mds., Kupfer, Stein-
gut, Schreinwerk, Canditoreiwaaren,
und allerlei gemeiner Hausrath.

Zur Aufstreichsverhandlung ist
Montag der 17. Februar d. J.

In dem Hause der Caroline Sautter bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufs-
liebhaber

Morgens 8 Uhr
einsinden wollen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
ersucht, dieses öffentlich bekannt machen
zu lassen.

Den 11. Februar 1840.

Der Güterpfleger
Stadtpfleger Günther.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
[Wirtschafts- und Liegen-
schaftsVerkauf.] Der Un-
terzeichnete wird das Wirth-
schaftsgebäude des Adler-
wirth Brenner dahier wie auch dessen
Liegenschaft im Wege des öffentlichen
Aussreichs zum Verkauf bringen.

Das fragliche Wirthschaftsgebäude
zum Acker, welches sich in einem guten
Zustand befindet, enthält eine Bierbraue-
rei und Branntweinbrennerei nebst 2
bis 3 gute Keller, an der Vicinalstraße
von Altenstaig nach Pfalzgrafenweiler,
es ist auch noch dabei $4\frac{3}{8}$ Ruthen Kü-
chengarten, ferner

- Wiesen:
ungefähr 2 Morgen.
- Acker in allen 3 Felgen:
ungefähr 9 Morgen.
- Wald:
ungefähr 5 Viertel.

Zu diesem Verkauf hat man
Montag als den 24. Februar d. J.

Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus dazu anberaumt,
es können aber auch indessen mit dem
Unterzeichneten Käufe abgeschlossen wer-
den, es wird jedoch noch bemerkt, daß
auswärtige Käufer 1 bis 2 tüchtige Bür-
gen zu stellen haben, und bittet daher
um Veröfentlichung.

Den 7. Februar 1840.

Güterpfleger Koch.

Dietersweiler, Oberamts Freus-
denstadt. [Warnung vor Vorgen.] Da
der ledige Schäferknecht Johann Georg
Merz, Sohn des Martin Merz, Bür-
gers und Schäfers dahier, fortfährt,
Schulden zu contrahiren und Jeder
auf seinen Vater und Bruder hin auf-
nimmt, und Käufe abschließt, namentlich
mit Schafen und dergleichen, so wird
hiemit Jedermann gewarnt, dem Merz
nichts auf irgend eine Art anzuborgen,
ohne Vorwissen seines Vaters oder Br-
uders, oder Käufe abzuschließen, widrigen-
falls der Darleiher keine Hälfte anzu-
sprechen hat, auch die Käufe für frucht-
los erklärt werden.

Den 22. Januar 1840.

Aus Auftrag des Vaters,
Schultheiß Fricke.

Ebhausen, Oberamts Nagold.
[Haus- und Felder-Verkauf.] Wegen
vorgerückten Alters und Fami-
lienVerhältnissen sehe ich mich
veranlaßt, meine Liegenschaft
aus freier Hand vollends zu verkaufen.
Dieselbe besteht noch in einem großen
halben Haus nebst Scheuer und un-
gefähr 7 Morgen Feldern und Wie-
sen von der besten Qualität.

Diese Realitäten mögen einen
Werth von ungefähr — 5000 fl. ha-
ben, und werden entweder einzeln oder
zusammen verkauft, auch werden den
Käufern billige Zahlungsstermine zuge-
standen.

Die VerkaufsVerhandlung findet am
Samstag den 14. Merz d. J.
im Wirthshaus zur Sonne
Nachmittags 1 Uhr

Statt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem
Beifügen eingeladen werden, daß vor-
läufig Käufe mit mir abgeschlossen wer-
den können.

Den 24. Januar 1840.

Joh. David Schüttle.



Nagold. Es ist ein gutes ziemlich neues Pianoforte mit 5 1/2 Octaven zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

die Redaktion.

Den 31. Januar 1840.

Freudenstadt. [Ball.] In meinem Hause wird am Donnerstag den 27. d. M.

mit der bekannten Trompetermusik von Ludwigsburg Harmonie und Ball gegeben, wobei auch Masken erscheinen werden.

Ich erlaube mir, dazu ergebenst einzuladen mit dem Bemerkten, daß der Anfang auf 7 Uhr festgesetzt ist.

Den 8. Februar 1840.

Posthalter Luz.

Nagold. Eine ganz genaue kleine messingene Tariervage mit Schalen, welche sich für einen Kaufmann und Candidator besonders eignen würde, verkauft aus Auftrag

Simon Müller.

Am 9. Februar 1840.

Nagold. Es ist schönes gefälltes Wassersand zu haben das Sri. zu 3 kr. quantumweiß kann es auch wohlfeiler abgegeben werden bei

Joseph Walz.

Am 5. Februar 1840.

Huzenbach, Oberamts Freudenstadt. [Hofguts-Verkauf.] Der Unterzeichnete ist fest entschlossen,

sein besitzendes Hofgut welches den Namen Huzenberg führt, und in nachstehender Liegenschaft besteht, im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen:

1) ein großes zweistöckiges Wohnhaus welches 4 Stallungen, Scheuer und zwei Wohnungen, drei große Fruchtbühnen nebst Kammern und Heustock in sich schließt;

2) ein Kellerhaus nebst Holzschopf worunter zwei in einander laufende geschlossene und gewölbte schöne Keller sich befinden;

3) ein besonderer Wagenschopf zu 3 bis 4 Wagen, mit einer Waschküche und Bodaschen-Siederei-Einrichtung und ein schöner Backofen darneben;

4) ein steinerner Brunnenstock und drei Tröge mit vier eisernen Röhren mitten im Hofe;

5) ein großer mit steinernen Säulen eingefasteter Gemüsgarten beim Haus;

6) ungefähr 50 Morgen Wies- und Ackerfeld mit alleiniger eigener hinlänglich guter Wasserung welches ein geschlossenes Ganzes bildet und wo sich mitten darauf die Gebäude befinden, auch noch etwa 5 1/2 Morgen Wald daranstoßend;

7) hat das Gut an einer zunächst dabei befindlichen Sägühle, das hälftige Sägmehl was dieselbe erzeugt unentgeltlich anzusprechen, und kann noch nach Belieben 1/6 Antheil an der Sägühle mit in den Kauf gegeben werden;

8) ist neben diesem das Gut noch zu besonderem Streue- und Waidrecht ersteres in Herrschaftl. und letzteres in Schifferwaldungen berechtigt;

9) 30 Morgen 1 Brl. 13 Ruthen Waldungen am Etköpfen nicht weit von dem Hofgut gelegen in bester Lage des Wachsthum;

10) 1/3tel an einer neuen am Murgfluß bei der Huzenbacher Brücke, mit zwei ganz gut eingerichteten Säggängen, und dazu gehörigen Gütern stehenden Sägühle, mit starker hinlänglicher Wasserkrast.

Der Verkaufstag ist auf

Donnerstag den 20. Februar d. J.

festgesetzt, und wollen sich die Liebhaber am gedachten Tage im Gast- und Bierhause dazie einfänden; sämtliche Realitäten können täglich eingesehen, und auch vorläufig angekauft werden. Was öffentlich bekannt zu machen bittet,

den 7. Februar 1840

refing. Schultheiß und
Gutsbesitzer,
Christ. Frey.